



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg  
Postfach 103439 • 70029 Stuttgart

## Elektronischer Versand:

An alle Strom- und Gasnetzbetreiber in der  
Zuständigkeit der LRegB Baden-Württemberg

Nachrichtlich:

VfEW Baden-Württemberg e.V.

VkU Landesgruppe Baden-Württemberg

Stuttgart 25.11.2015

Name Sandra Erhardt-Acil

Durchwahl 0711 126-1250

E-Mail sandra.erhardt-acil@um.bwl.de

Aktenzeichen 4-4455.3/125

(Bitte bei Antwort angeben!)



## **Rundschreiben 2015-04**

Mittelwertbildung; Gleichbehandlungszusagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bundesgerichtshof hat in seiner mündlichen Verhandlung am 10.11.2015 in zwei Verfahren die Praxis der sächsischen Landesregulierungsbehörde betreffend, die sog. Mittelwertbildung bei kalkulatorischen Kosten mit einem Anfangsbestand Null vorzunehmen, **nicht bestätigt**.

Ebenso sind verfahren bislang u.a. die Bundesnetzagentur und die Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg (LRegB). Die nunmehr dazu getroffenen Entscheidungen, deren schriftliche Gründe noch nicht vorliegen, haben Relevanz für eine Vielzahl von Netzbetreibern.

Folglich wird die LRegB ab sofort ihre Praxis insoweit anpassen.

Die diesbezüglich erteilten „Gleichbehandlungszusagen“ der LRegB sollen demnächst eingelöst werden. Nicht auszuschließen ist allerdings, dass Korrekturen vorzunehmen sind bei Anerkennung von Anlagen im Bau, um Doppelverzinsungen zu vermeiden.

1. Sind Entscheidungen noch nicht abschließend getroffen, wird die Rechtsansicht des BGH unmittelbar Eingang in die Erlösobergrenzen-Entscheidung der LRegB finden. Änderungen am individuellen Effizienzwert werden ausnahmsweise bei Netzbetreiber im Regelverfahren lediglich dann zu erwägen sein, wenn markante Kostenerhöhungen mit nicht nur geringem Einfluss auf den individuellen Effizienzwert erwarten lassen.
2. Sind Entscheidungen bereits abschließend getroffen und eine Gleichbehandlungszusage erteilt (betrifft weitgehend Gas-Netzbetreiber), wird eine Abwicklung der Einlösung der Gleichbehandlungszusage über das Regulierungskonto erfolgen.

Die LRegB BW befürwortet jedenfalls nicht eine generelle Änderung von Effizienzwerten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Herr Gesell -1248, Frau Kloster -1249, Frau Maier -1247 und Frau Pross -1243).

Mit freundlichen Grüßen

gez. v. Fritsch